

# Die Lindorfer Amsel



Nach gut fünf Jahren im Verborgenen, ist auf Grund des Engagements des Lindorfer Ortschaftsrates das Kunstwerk der Lindorfer Amsel, wie Dornröschen aus dem Schlaf, an exponierter Stelle wieder zu neuem Leben erweckt worden.

Kleine Vorgeschichte: Im Jahr 2002 erteilte der Kirchheimer Gemeinderat dem Ortschaftsrat die Genehmigung, aufgrund der Sanierung des seit 1967 bestehenden, von Grundwasser gespeisten, aber leider nicht mehr funktionierenden Brunnen, in der Ortsmitte Lindorf den Dorfplatz neu zu gestalten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wurde sogar von der Landesarchitektenkammer für -Beispielhaftes Bauen - mit einem Landes-Architekturpreis ausgezeichnet.



Da mit den Abbrucharbeiten des Brunnenes auch die von Lore Nießner 1967 angefertigte Skulptur einer Amsel, in Symbolik für die alt eingesessenen Lindorfer Bürger (Amseln) ebenso entfernt werden musste, wie auch die angebrachten Kupfertafeln, die an den Zuzug der neuen Mitbürger in die Lindorfer Neubausiedlung aus den Gebieten Käsmark, Pressburg und Munkatsch erinnern sollen, verloren gegangen wären, konnte auf Veranlassung des Ortsvorstehers diese Kleinode vor der Zerstörung gerade noch gerettet, und im Magazin des Rathauses gelagert werden.

Im Jahr 2006 entschloss sich der Ortschaftsrat diese Kunstwerke an geeigneter Stelle und mit geeignetem Ambiente wieder aufzustellen. Es wurde sich für einen neuen Standort der „Amsel“ und der Kupfertafeln vor dem Kindergarten Lindorf entschieden, da dort die kleinen Lindorfer „Amseln“ heranwachsen. Danach wurde Schritt für Schritt die Amselskulptur und die Kupfertafeln in mühseliger und aufwendiger Kleinarbeit und Eigenleistung renoviert und in entsprechender Form auf einem Natursteinsockel mit einer Bank und Natursteinen errichtet.

Die Ausführung wurden ausschließlich auf freiwilliger, kostenfreier Basis von ehrenamtlichen Personen und spendablen Firmen erbracht. Minimale Aufwendungen entstanden nur für die angefallenen Materialkosten und für angeforderte handwerkliche Arbeiten wie Schreiner- und Schlosserarbeiten.

Nach dem jetzigen Abschluss der Arbeiten und der Fertigstellung, kann die Skulptur „Amsel“ und die Kupfertafeln von Lore Nießner wieder von den kleinen und großen Lindorfer als Ihre Symbole bewundert werden.

Unseren großen Dank für das Gelingen gilt den mitwirkenden Firmen und Personen für Spenden und uneigennützigem Einsatz.

T.W.

Fa. Fees, Natursteine, Kirchheim/Teck

Fa. Pöschl Tiefbau, Erd- Betonbau, Kirchheim/Teck

Fa. Metallbau Jürgen Schweizer, Schlosserarbeiten, Lindorf

Monika Majer, Bildhauerin, Ötlingen

Albrecht Schwarz, Mechanische Werkstatt, Ortschaftsrat Lindorf

Manfred Klein, Flaschnerarbeiten, Ötlingen

Rudi Grininger, Malermeister, Lindorf

Wilfried Stephan, Schreinerarbeiten, Lindorf

Klaus Pesl, Ortschaftsrat Lindorf

Ursula Neroladakis, Ortschaftsrätin Lindorf

Thomas Wachsmann, Ortschaftsrat Lindorf mit Gudrun Brinke

